

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 171 (2005)

Heft: 1

Artikel: Switch on Afghanistan!

Autor: Stahel, Albert A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-69752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch ihre Kriegsführung müssten die USA ändern. So hätten sie nach dem 11. September eine wichtige Chance verpasst «[...] to blow al Qaeda and the Taliban to the Stone Age.» (S. 224) Die USA bemühten sich um einen zivilisierten Krieg und würden dabei Operationen vermeiden, die zu hohen Verlusten bei der Gegenseite führen würden. Diese Kriegsführung entspricht jedoch nicht der Tradition der USA. Die US-Streitkräfte seien heute eine Vernichtungsmaschine «more than at any time in our history, a professional killing machine.» (S. 243) Dementsprechend seien sie einzusetzen.

Osama bin Laden führe als charismatischer Leader einen weltweiten Aufstand der Moslems gegen die USA. Die USA müssten diesen Aufstand mit allen ihren militärischen, nachrichtendienstlichen, politischen, diplomatischen und wirtschaftlichen Mitteln niederschlagen. Was die Erdölabhängigkeit der USA und ihrer westlichen Alliierten vom Mittleren Osten betreffe, so sei diese durch den Rückgriff auf die Reserven in den Naturschutzgebieten zu beseitigen.

Das Buch wirkt provozierend. Der Insider Michael Scheuer publiziert damit eine harte Kritik an der Anti-Terrorismusstrategie der Bush-Administration. Das Buch sei allen interessierten Offizieren zur Lektüre empfohlen. ■

Gelesen

in einer Eingabe der SOG an den Bundesrat vom 5. September 2004:

«Ein Teil der gegenwärtigen Unsicherheit in Armee und Öffentlichkeit ist darauf zurückzuführen, dass zurzeit das Zwischen-glied zwischen der groben Aufgabenbeschreibung in Gesetz und Verfassung und den konkreten Aufträgen noch fehlt.» G.

Switch on Afghanistan!

Afghanistan liegt noch ein wenig östlicher als der morgenländische Orient. Aber nur zögerlich will die Sonne nach einem Vierteljahrhundert mit Revolution, Krieg und Bürgerkrieg aufgehen. Afghanistan ist heute das zweitärteste Land der Welt. Das Entwicklungsland Afghanistan ist entwicklungsfähig. Um in der Metapher zu bleiben: Der Streif am Horizont lässt sich erahnen. Der Wille der Afghanen und der 60 Delegationen, die sich Ende März 2004 während der dritten Afghanistan-Konferenz in Berlin einigten, wie Afghanistan in einigen Jahren aussehen soll, lässt auf einen viel versprechenden sonnigen Morgen hoffen.

Sorgen Sie mit Ihrer Unterstützung an der SCHWEIZ-AFGHANISTAN-STIFTUNG für einen zusätzlichen Sonnenstrahl und geben Sie Land und Leuten eine verdiente Chance.

Das *Innovationsunternehmen Afghanistan* ist in seiner Konzeption und Anlage einzigartig. Drei Phasen charakterisieren die Projektschritte, mit deren voraussichtlichem Ende 2020 der Wiederaufbau der Sektoren Gesundheit, Nahrung und Bildung für das Hervorbringen eines vollwertigen Wirtschaftsmitgliedes massgeblich unterstützt werden soll.

Die Aktivitäten der SCHWEIZ-AFGHANISTAN-STIFTUNG (SAS) erlauben die Realisierung der Projektvision *Innovationsunternehmen Afghanistan*. Mit der Verknüpfung von Netzwerken, Donationen und gestifteten Gütern leistet die Stiftung in dem kleinen Land Hilfreiches. Um Sicherheit und Risiko abzuschätzen, ist bereits ein Experte als Mitglied des Stiftungsrates gewonnen worden. Er begleitet die Evaluierung vor Ort und erarbeitet einen Bericht zur Risikobeurteilung für den Stiftungsrat.

Das *Innovationsunternehmen Afghanistan* bezieht die **wirtschaftliche Förderung von Afghanistan in den Bereichen Gesundheit, Nahrung und Bildung**. Das

medizinische Versorgungszentrum unter Schweizer Führung bildet den Grundstein für das *Innovationsunternehmen Afghanistan*. Das Netzwerk der Stiftung hilft beim Aufbau des Medical Care Centers (MCC), und die Organisation der Stiftung sorgt nachhaltig für die erfolgreiche Führung. Bis 2019 werden für den medizinischen Bereich ein orthopädisches Zentrum, für die Bildung **Kindergarten und Schule sowie Ausbildungsmöglichkeiten** geschaffen und **zusätzliche Produktions- und Zulieferbetriebe** errichtet. Die Zulieferbetriebe sind selbstständige Unternehmen und werden mit Starthilfe der Stiftung ihren Betrieb aufnehmen. Nebst der Zulieferung sind diese Betriebe fähig, selbstständig am Markt tätig zu werden. Vergleichbar einem Räderwerk, bietet die abgestimmte Umsetzungsplanung Gewähr zur Zielerreichung. Die marktwirtschaftliche Herausforderung liegt in der Erwirtschaftung von Ertrag durch die Annexbetriebe, die eine Unabhängigkeit, bessere Bildung und somit lebenswerte Verhältnisse ermöglichen. Schätzungen zufolge benötigt Afghanistan zum Wiederaufbau rund 27 Mrd. Dollar. Die Summe, die das *Innovationsunternehmen Afghanistan* zur Verwirklichung eines besseren Lebensstandards der Kabuler Bevölkerung benötigt, ist vergleichsweise gering und könnte doch so viel bewirken. Für das *Innovationsunternehmen Afghanistan* werden 26,5 Mio. Schweizer Franken budgetiert. Es kann Tausenden das Leben retten oder erhalten. Und es kann ein Leben in Kabul wieder lebenswert machen.

Für eine Dokumentation und weitere Unterlagen wenden Sie sich an: Pius Knecht, Casti Aspermont, 7152 Sagogn; E-Mail: SAS-SAF@BLUEWIN.CH oder Telefon: 081 921 28 38. Spenden zu Gunsten der Schweiz-Afghanistan-Stiftung auf das PC 30-172112-7, Vermerk: SAS

A. St.

Schwerpunkt

**Kaderausbildung/
Führung
OffiziersanwärterInnen**

ASMZ

Nr. 2 vom 1. Februar 2005

Ihre Chance!

Werben Sie in dieser Ausgabe für Ihre Firma und Ihre Produkte!

Sie erreichen damit 23 300 interessierte und kompetente Führungs-kräfte und 2000 OffiziersanwärterInnen.

Inserateschluss:
12. Januar 2005

E-Mail: w.straub@huber.ch